

Küchen entlang der TeLa Ausstellung & Buch zum Fotoprojekt



Den krönenden Abschluss der Ausstellung bildete ein kleines Konzert am Samstag, 22. März 2014. Die Combo ‚Rolling Taco Siblings‘ sorgte für Stimmung und volles Haus.

63 Giesinger Küchen wurden für das künstlerische Forschungsprojekt fotografiert. Die Fotografin Verena Hägler wollte anhand einer Bestandsaufnahme von möglichst verschiedenen Küchen die Vielfalt Giesings zeigen – sowohl sozial, kulturell und baulich wie auch in Zusammenhang mit dem Stadtwechsel. Die Bilder waren vom 7. bis zum 22. März 2014 in den Räumen der – kurz vorher geschlossenen – Bäckerei ‚Wildenauer‘ in der TeLa 99 zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung wurde das Buch mit den Fotos und sieben „Küchengesprächen“ vorgestellt.

„Im letzten Jahr war ich sehr viel in Obergiesing unterwegs, um für das Projekt zu recherchieren. Ich habe in netten kleinen Cafés Kaffee getrunken, habe in verschiedenen kleinen Läden eingekauft und

einige schöne Spielplätze entdeckt. Auf verschiedenen Veranstaltungen zu Obergiesing habe ich mich mit vielen Menschen unterhalten, um ein Gespür für das Viertel zu bekommen und um von meinem Küchenprojekt zu erzählen.

Und ich saß im letzten Jahr an sehr vielen Küchentischen und habe interessante Gespräche



INHALT

- 1 Küchen entlang der TeLa
- 3 Der ‚Sommer im Park‘ kommt!
- 4 Aus dem Nachbarschaftstreff an Walchenseeplatz
- 5 Neues von der TeLa
- 6 ‚Stattpark Olga‘ – ein Wohn- und Kulturprojekt
- 7 ‚Perspektive TeLa 64‘ – Film und Fotos

geführt. Dazu wurden mir von Weißwurst mit Breze bis zu echten englischen Scones viele hausgemachte Köstlichkeiten angeboten. Ich habe erfahren, wie man am besten Holzfußböden weiß streicht, welcher Radiosender in New York besonders guten Jazz spielt, viel Anregendes über veganen Lebensstil gehört. Mir wurden Haustiere vorgestellt und Schicksale ehemaliger Haustiere erzählt. Ich habe mich über viel Persönliches unterhalten, oft über das Leben selbst und seine Herausforderungen.

Sehr sehr oft war eine große Verbundenheit zum Viertel hörbar. Viele Anwohner wohnen ja schon jahrzehntelang in Giesing und lieben an ihrem Stadtteil, dass es „a oids eigwachsns Viertel is“. Nicht jeder ist Fußballfan, aber für die meisten gehört Fußball zu Giesing dazu. Selbst ein Kölner hat hier seine neue Heimat gefunden und fühlt sich durch den „Charme des nicht ganz Perfekten“ ein bisschen an Köln erinnert. Diese vielfältigen Gespräche und den starken Bezug zu Obergiesing habe ich im Buch in Form von anonymen Interviews wiedergegeben.

Die Suche nach einem geeigneten Ausstellungsort gestaltete sich nicht ganz einfach. Letztendlich bekam ich drei Wochen vor der Vernissage endlich die Zusage, die Räume der ehemaligen Giesinger Familienbäckerei ‚Wildenauer‘ nutzen zu dürfen. Direkt an der TeLa gelegen, mit großen Schaufenstern und ein für sehr viele Giesingerinnen und Giesinger wohlbekannter Ort: Es hätte für diese Ausstellung kaum ein passenderes Objekt geben können.

Die Ausstellung fand zwei Wochen im März statt. Sie war von außen gut einsehbar. Vier wandfüllende Plakate zeigten unterschiedliche Küchen in Lebensgröße und vermittelten ein verblüffendes Raumgefühl in dem leer-



stehenden Ladenlokal. Auf einer langen Tafel wurden alle Küchen präsentiert. Die Bücher konnten bereits während der Ausstellung erworben werden.

Die Ausstellung war sehr gut besucht. Viele (auch ehemalige) Giesingerinnen und Giesinger sind neben kunst- und projektinteressiertem Publikum gekommen, um sich die Bilder anzusehen. Wie erhofft, entfalteten sich interessante und lebhaft Gespräche zwischen den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern entlang der langen Tafel: zu den Bildern und auch zur eigenen Küche. Einige Küchenbesitzer überlegten, einzelne Teile des Kücheninventars zu tauschen. Viele Besucherinnen und Besucher unterhielten sich darüber, wer in den gezeigten Räumen wohnen könnte. Und natürlich über Giesing.



Herzlichen Dank!

Allen beteiligten oder hilfreichen Giesingerinnen und Giesingern sowie besonders Anna Canins und Christoph Heidenhain vom Quartiersmanagement.

Dem BA 17 und dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing für die finanzielle Unterstützung.

Der Eigentümerfamilie des Grundstücks TeLa 99, ohne deren Begeisterung für mein Projekt die Ausstellung so nicht zustande gekommen wäre, für die Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei.

Verena Hägler, Fotografin

„Sommer im Park“ 2014



Liebe Giesingerinnen und Giesinger,

wieder brummt der Weißenseepark . . . Nun gibt es schon im dritten Jahr das bewährte vielfältige Programm für Ihren Weißenseepark unter dem Motto ‚Sommer im Park‘.

Die Angebote verteilen sich über den ganzen Sommer von Mai bis Oktober 2014. Sie können wählen, was Sie ausprobieren wollen – es ist für jeden was dabei und so gut wie alles kostenlos: von Yoga und Qigong über Ropeskipping, Schnupperballett oder Bodyshape bis hin zum Gottesdienst im Grünen, dem Eltern-Café oder Stricken im Park und vieles mehr.

Im Programmheft ‚Sommer im Park‘ 2014 finden Sie alle Angebote und Veranstaltungen sowie nützliche Informationen und Ansprechpartner rund um den Weißenseepark. Es ist kostenlos erhältlich im Stadteilladen Giesing und vielen Giesinger Einrichtungen und Geschäften.

Das Programmheft „Sommer im Park“ 2014

Ab sofort im Stadteilladen Giesing und vielen weiteren Einrichtungen und Geschäften im Stadtteil.

Einfach reinblättern und ab in den Park!



Haben Sie Lust, sich künftig beim „Runden Tisch Weißenseepark“ einzubringen?
Wir treffen uns wieder im Herbst 2014.
Melden Sie sich! Petra Behcet (MAG's)
Tel. 089 / 51 26 61 96
mags-muenchen@behcet.eu



Petra Behcet, MAG's / Anna Canins, MGS



Soziale Stadt Giesing Jahresbericht des Quartiersmanagements erschienen!

Der Jahresbericht bietet einen Überblick über alle Projekte und Aktivitäten sowie einen Ausblick auf das Jahr 2014.

Laden Sie sich das Programmheft herunter: www.stadteilladen-giesing.de
Oder blättern Sie bei uns im Stadteilladen durchs Ansichtsexemplar!



Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz

Neues von der TeLa

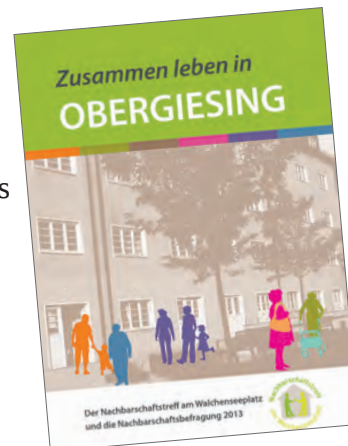


Neue Broschüre – Ergebnisse der Nachbarschaftsbefragung & Projekte des Nachbarschaftstreffs

Haben Sie Ihre Meinung gesagt? Die Nachbarschaftsbefragung des Nachbarschaftstreffs am Walchenseeplatz vom letzten Herbst fand rege Beteiligung. Was gefällt den Menschen in Giesing? Wie wollen sie die Nachbarschaft verbessern? Eine neue Broschüre gibt nun Antworten darauf.

Außerdem werden in dem Informationsheft die aktuellen Projekte des Nachbarschaftstreffs vorgestellt. Dazu gehören neben den Freitagsvorträgen und der Nachbarschaftshilfe die regelmäßige Kleidertauschbörse (in Kooperation mit dem Quartiersmanagement der Sozialen Stadt) oder der ‚Erbsenzähler‘-Kochkurs.

Die Broschüre liegt im Treff, im Stadteilladen Giesing und anderen Einrichtungen im Viertel kostenfrei aus und steht auf der Homepage des Nachbarschaftstreffs zum Download bereit.



Vortragsfreitag – Nachbarn informieren Nachbarn

Seit Anfang 2014 bietet der Nachbarschaftstreff ein Forum zum Wissensaustausch: den Vortragsfreitag. Bürgerinnen und Bürger berichten über Themen, zu denen sie viel zu erzählen haben oder die ihnen besonders am Herzen liegen. Ob von der letzten Reise, über ihre Heimatregion, Finanz- und Versicherungsfragen, von Problemen aus dem Alltag oder aus der Physik – das Themenrepertoire lebt vom Erfahrungsschatz der jeweiligen Referenten. Wissen ist zum Teilen da und trifft immer auf neugierige Gleichgesinnte.

**Wenn Sie etwas zu erzählen haben,
teilen Sie uns doch Ihr Thema mit!**

**Zuhören darf natürlich jeder und
kostenlos.**

Jeden
2. Freitag
im Monat
17.00 Uhr



Themen im Juli und August:
„Islandfischer“, „Der öffentliche
Nahverkehr in München früher und heute –
eine Zeitreise“, „Jules Verne“.

Im Juni ausnahmsweise Start um 18.00 Uhr!

Nachbarschaftshilfe – Nachbarn helfen Nachbarn

Die Nachbarschaftshilfe ist ein ehrenamtlicher Helferkreis, in dem man aufeinander schaut und sich gegenseitig mit kleinen Handgriffen unterstützt. Die Nachbarschaftshilfe wurde in der Befragung besonders gelobt und soll daher im Laufe des Jahres stetig erweitert werden. Alle Giesingerinnen und Giesinger sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Melden Sie sich im Treff, ...

- ... wenn Sie etwas für die Nachbarschaft geben möchten: ob Wissen, Zeit oder Hobbys,
- ... wenn Sie etwas benötigen – Unterstützung im Alltag, bei kleinen handwerklichen oder technischen Handgriffen
- ... oder wenn Sie einfach mal wieder ein nettes Gespräch führen möchten.

Jeder kann sich also so viel oder wenig engagieren, wie er möchte. Oft sind es auch nur Kleinigkeiten, mit denen man anderen einen großen Dienst erweisen kann.

Wir freuen uns auf mehr Nachbarschaft in Giesing!

Radwege in der südlichen TeLa in Aussicht

Ein Stadtratsbeschluss zur südlichen TeLa bringt die gewünschte Aufwertung des Obergiesinger Stadtteilzentrums einen Schritt voran.

Im letzten Jahr hat sich viel getan rund um die angedachte ‚Aufwertung der TeLa‘, einem Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing. Wir berichteten ausführlich in der letzten Ausgabe (03/2013).

Hier noch einmal die wichtigsten Hintergründe und Entwicklungsschritte zusammengefasst:

Ziel des Projekts ist, die Aufenthaltsqualität im Stadtteilzentrum zu verbessern und so auch den Geschäftsstandort zu stärken. Die Straße soll zwischen Stadion und Ostfriedhof vom Durchgangsverkehr entlastet und dadurch mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Grundlage hierfür ist eine Neuordnung des Verkehrs. Wie das gelingen kann, wurde in der sogenannten „Machbarkeitsstudie“ untersucht. Das Ergebnis – eine Vorzugslösung in zwei Varianten – wurde im Herbst und Winter 2013 der Stadtteilöffentlichkeit vorgestellt: Gewerbetreibende, Anwohnerinnen und Anwohner, die Koordinierungsgruppe der Sozialen Stadt sowie der Bezirksausschuss (BA) 17 Obergiesing-Fasangarten diskutierten in verschiedenen Sitzungen und einer Einwohnerversammlung darüber und gaben ihre Anregungen ab.

Nun wurde im Stadtrat eine wichtige Weiche für das Gesamtprojekt gestellt – zunächst betreffend die südliche TeLa zwischen Stadion und Silberhornstraße: Um dort Radwege in beiden Richtungen zu errichten, müssen die Trambahngleise ca. 1,5 Meter Richtung Osten

verlegt werden. Diese sollen in 2015 ohnehin saniert werden; im Zuge dessen bietet sich die Verlegung an, wofür der Stadtrat um Zustimmung gebeten wurde. Zu klären galt es in diesem Zusammenhang auch, ob die Tram und der Expressbus an der Engstelle eine eigene Fahrspur behalten oder diese – wie in der Machbarkeitsstudie und vom Vorsitzenden des BA 17 empfohlen – künftig mit den Autos teilen soll. Letzteres hätte den Erhalt von 12 Parkplätzen zwischen Perlacher- und Kesselbergstraße ermöglicht, würde laut MVG jedoch die Betriebsstabilität des eng getakteten ÖPNV gefährden. In der Vollversammlung am 9. April 2014 hat der Stadtrat eine Verlegung der Gleise unter Beibehaltung der exklusiven Tram- und Busspur beschlossen.

Wie geht's weiter?

Die Entscheidung des Stadtrats kam gerade rechtzeitig, um nun ein ca. einjähriges Genehmigungsverfahren, das so genannte „Planfeststellungsverfahren“, inklusive der vorgesehenen Beteiligungsschritte durchzuführen. Bei positivem Bescheid durch die Regierung von Oberbayern steht für 2015 die Verlegung der Gleise in Aussicht – und damit der nötige Platz für den erwünschten Lückenschluss im Radwegenetz. Das Gesamtkonzept für die Aufwertung der TeLa wird derzeit mit Blick auf die Anliegen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung durch die Stadtverwaltung überarbeitet und soll noch 2014 dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt werden.



**Wir vom Quartiersmanagement halten Sie
weiterhin auf dem Laufenden.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns!**



Bayrischzeller Straße 5 (Eingang im Hof)
Anprechpartnerin: Monika Thym
Tel. 089 / 69 39 33 88, m.thym@s-balt.de
www.nbt-am-walchenseeplatz.de



STATTPARK OLGA – ein Wohn- und Kulturprojekt in Giesing



„Stattpark Olga“ ist ein Zusammenschluss von Menschen, die die Wagenkultur in München leben und etablieren möchten. Seit April 2011 leben wir in unseren ausgebauten LKWs, Bau- und Zirkuswagen auf einem städtischen Grundstück in der Aschauerstraße 34 in Giesing, direkt an der S-Bahn stadtauswärts.

Wir sind eine heterogene Gruppe von 18 Erwachsenen und 5 Kindern mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Interessen und Berufen – es gibt unter anderem Künstlerinnen und Künstler, Handwerkerinnen und Handwerker, Studentinnen und Studenten.

Wir alle organisieren unser Alltagsleben in einer Mischung aus individuell, kollektiv und in familiären Strukturen. Es gibt viele Bereiche, in denen wir uns dank der gemeinschaftlichen Lebensweise gegenseitig unterstützen können, z. B. bei Kinderbetreuung, Wagenausbau, Kochen, Abspülen, Brennholz machen und vielem mehr. Alle Entscheidungen, die das gesamte Projekt betreffen, werden einmal wöchentlich in einem Plenum diskutiert und basisdemokratisch beschlossen.

Unseren ökologischen Fußabdruck versuchen wir möglichst klein zu halten: So beziehen wir einen Großteil unseres Stroms aus eigenen Solaranlagen, für Toilette und Garten verwenden wir ausschließlich Regenwasser.



Der Garten besteht aus mobilen und fest angelegten Beeten mit Gemüse, Kräutern und Blumen.

Darüber hinaus beteiligen wir uns auch an Solidaritätsveranstaltungen, Flüchtlingsinitiativen, Straßenfesten etc. Im Moment sind wir zudem mit der Suche nach einem neuen Grundstück beschäftigt, weil unser Mietvertrag mit der Stadt München Ende September ausläuft. Mit unserem Engagement als „Stattpark OLGA“ arbeiten wir darauf hin, einen Wagenplatz in München als soziokulturelles Wohn- und Arbeitsprojekt dauerhaft zu etablieren und uns noch mehr in die Nachbarschaft zu integrieren. Für die Zukunft planen wir z.B. gelegentlichen Nachbarschafts-Brunch und dauerhafte Projekte wie eine Tauschbörse, einen Nachbarschafts-Garten und vieles mehr. Wir hoffen, dass unser nächster Platz gute Voraussetzungen bietet, um all das umsetzen zu können.

**Donnerstags ab
19.00 Uhr**

**Teilnahme auf
Spendenbasis**

Das Platzcafé

Wir organisieren an unserem Platz wöchentlich nicht-kommerzielle, soziokulturelle Veranstaltungen – unter anderem Konzerte, Workshops, Lesungen, Flohmarkt, Radlwerkstatt, Filmvorführungen.

Dazu gibt es immer ein leckeres Gericht und Getränke. Damit wollen wir zum einen das kulturelle Angebot im Stadtteil bereichern und für jeden Geldbeutel erschwinglich machen. Zum anderen schaffen wir hier einen Freiraum, bei dem sich jeder mit Projekten und Ideen einbringen kann.

Wir freuen uns, euch demnächst hier zu begrüßen!

Das laufende Programm und viele weitere Infos:
olga089.blogspot.de

Bei Fragen und Anregungen:
Tel. 0176 / 53 53 58 68, sags.olga@gmx.de

Foto-Ausstellung zur TeLa 64 im Kaffee Giesing



Inzwischen gehört es schon zum Stadtbild, das neue Gebäude an der Ecke TeLa / Ichostraße. Viele Giesingerinnen und Giesinger werden sich erinnern an die bewegte Geschichte des Standorts TeLa 64: von den Kaufhäusern „Kepa“, „Karstadt“ und „Hertie“ über die Kulturstätte „Puerto Giesing“ bis hin zum modernen Wohn- und Geschäftshaus.

Die Entwicklung der letzten Jahre wurde im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing filmisch und fotografisch festgehalten: unter dem Motto „Perspektive TeLa 64“ vom Filmemacher Christopher Dillig.

Die Idee dazu entwickelte er gemeinsam mit Daniel Genée von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS). Dieser kümmert sich u.a. im Rahmen des so genannten „Leerstands- und Flächenmanagements“ um die Gewerbeentwicklung in der TeLa.

Fotos und Film der „Perspektive TeLa 64“ werden nun genutzt, um die Schaufenster leerstehender Ladenlokale zu beleben – so z.B. Ende 2013 in der TeLa 117, aktuell im Kaffee Giesing in der TeLa 96.

Film und Fotos stehen kostenlos zur Verfügung.



Fotos

Leihweise für Ausstellungen in Schaufenstern oder anderen öffentlichen Orten in Giesing.



Film

Leihweise an Privatpersonen, dauerhaft an Stadtteileinrichtungen zum Selberschauen und für öffentliche Filmvorführungen.

Einzige Bedingung für eine Vorführung: freier Eintritt und ein nichtgewerblicher Veranstaltungsrahmen.

Online unter: www.stadtteilladen-giesing.de



Interesse? Sprechen Sie uns an!
Ihr Quartiersmanagement der Sozialen Stadt im Stadtteilladen Giesing.

Das Projekt wurde finanziert mit Unterstützung aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing und vom ehemaligen Objekteigentümer Bucher Properties GmbH sowie der Sparda Bank München Giesing.

Anna Canins, MGS

Märkte & mehr im Mütterladen Giesing

Opferfest für Kinder

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 14.30 – 17.30 Uhr



Anmeldung im Büro des Mütterladens

Babyausstattungsmarkt (Gr. 50 – 92)

Samstag, 20. September 2014, 10.00 – 13.00 Uhr

Kinderkleidermarkt (ab Gr. 98)

Sonntag, 21. September 2014, 10.00 – 13.00 Uhr

Spiel- und Sportartikelmarkt

Sonntag, 23. November 2014, 12.00 – 15.00 Uhr

Flohmarkt auf dem Walchenseeplatz



Wann? Sonntag, 27. Juli 2014, 9.00 – 13.00 Uhr

Was? Second-Hand Artikel für Kinder
Verkaufen können Eltern und Kinder gegen eine geringe Standgebühr. Alles zum Verkaufsstand ist selbst mitzubringen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Anmeldung nicht erforderlich. Bei starkem Regen entfällt die Veranstaltung ersatzlos.

Nähere Infos

Mütter für Mütter e.V. – Mütterladen Giesing

Rißbachstraße 12, Tel. 089 / 69 370 371, www.muetter.de

Offener Treff	Mo – Fr	9.00 – 11.30 Uhr
	Mo – Fr	14.30 – 17.30 Uhr
Büro	Mo – Fr	9.00 – 11.30 Uhr
Sozialpädagogin Tanja M. Alfaro	Mo	11.30 – 16.00 Uhr
	Di – Do	8.00 – 13.00 Uhr



Tanja M. Alfaro, Mütterladen Giesing



Den „Giesinger“
können Sie online per E-Mail abon-
nieren, auf unserer Homepage herun-
terladen oder
als kostenlose Broschüre in
zahlreichen Giesinger
Einrichtungen sowie Geschäften
mitnehmen.



STADTTEILLADEN GIESING



Tegernseer Landstraße 113
81539 München

Öffnungszeiten:

Di 14.00 – 18.00 Uhr

Mi 9.00 – 14.00 Uhr

Do 9.00 – 17.00 Uhr



Quartiersmanagement Giesing:

Christoph Heidenhain, Anna Canins, Edibe Ergül
(Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH)

Tel: 089 / 46134999

Fax: 089 / 46134998

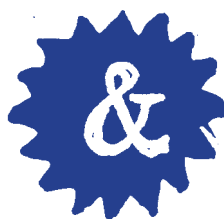
E-Mail: info@stadtteilladen-giesing.de

www.stadtteilladen-giesing.de

Der Stadteilladen ist die zentrale Anlauf- und Beratungs-
stelle für die Soziale Stadt Giesing und Arbeitsplatz des
Quartiersmanagements.

Seit Januar 2006 haben Sie hier die Möglichkeit,

- sich über die Stadtteilentwicklung und aktuelle
Projekte in Giesing zu informieren,
- eigene Anregungen und (Projekt-)Ideen einzubringen,
- Kontakte zu knüpfen.



Der Stadteilladen kann bei Bedarf
als Arbeitsraum für kleinere
Initiativen und Projektgruppen
bereitgestellt werden.



IMPRESSUM

Das Magazin „Giesinger“ wird herausgegeben von der

MGS

Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Quartiersmanagement Giesing
c/o Stadteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113
81539 München
www.mgs-muenchen.de

Redaktion dieser Ausgabe: Anna Canins, Christoph Heidenhain,
Ulrike Lierow, Edibe Ergül

Redaktion (verantwortlich): Anna Canins

Gestaltung: Anna Canins

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/14: 1. Juli 2014

Gefördert mit Mitteln der Städtebau-
förderung im Bund-Länder-Programm
„Stadtteile mit besonderem
Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“
und mit Mitteln der Landeshauptstadt
München.



Soziale Stadt
Giesing